

Protokoll der 62. Hauptversammlung des SVVK : vom 8. Mai 1965 in Zürich = Procès-verbal de la 62e assemblée générale de la SSMAF : du 8 mai 1965 à Zürich

Autor(en): **Huber, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **63 (1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Voranzeige des SVVK

Die an der 62. Hauptversammlung des Schweizerischen Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik vom 8. Mai 1965 in Zürich beschlossene *außerordentliche Hauptversammlung* findet statt:

Samstag, den 11. September 1965, in Olten

Die Traktandenliste wird in der August-Nummer der Zeitschrift publiziert.

Der Zentralvorstand

Avis de la SSMAF

L'Assemblée générale extraordinaire de la Société suisse des mensurations et améliorations foncières décidée lors de l'Assemblée générale du 8 mai à Zurich aura lieu le

samedi 11 septembre 1965 à Olten

L'ordre du jour sera publié dans le numéro d'août de la Revue.

Le président central

Protokoll der 62. Hauptversammlung des SVVK

vom 8. Mai 1965 in Zürich

1. Begrüßung und Konstituierung. Die 62. Hauptversammlung fand im altherwürdigen Saal des Zunfthauses «Zur Zimmerleuten» statt. Vorgängig trafen sich daselbst die Kollegen zum gemeinsamen Mittagessen, wobei der Aperitif in verdankenswerter Weise von der gastgebenden Sektion Zürich spendiert wurde. Deren Vizepräsident und Zunftmitglied Kollege Rauch entbot den Versammelten einen «zünftigen» Willkommensgruß, verbunden mit einigen interessanten historischen Angaben aus der Geschichte Zürichs und der Entwicklung der Zünfte.

Um 14.30 Uhr kann Zentralpräsident M. Gagg vor gefülltem Saal die Versammlung eröffnen. Spezielle Grüße entbietet er den anwesenden Ehrenmitgliedern, den Vertretern der eidgenössischen Amtsstellen, der ETH und EPUL, der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten sowie den Präsidenten der befreundeten Fachvereine, der Standeskommission und der Gruppe der Freierwerbenden. Ein besonderer, mit Dank verbundener Gruß gilt der Sektion Zürich und deren Präsidenten R. Landolt.

Anwesend sind gemäß Präsenzliste 109 Mitglieder; Entschuldigungen gibt der Zentralpräsident von 12 Mitgliedern bekannt. Als Übersetzer stellen sich die Kollegen Byrde und Weidmann zur Verfügung. Die Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt.

2. Protokoll der 61. Hauptversammlung in Montreux. Das Protokoll ist in der Vereinszeitschrift vom Juli 1964 erschienen und wird diskussionslos genehmigt.

3. *Jahresbericht 1964.* Eingangs gedenkt der Vorsitzende der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Es sind dies ein Aktivmitglied und sieben Veteranen, deren Andenken die Versammlung ehrt.

Der Bericht des Zentralvorstandes über das vergangene Jahr wurde in der April-Nummer des Vereinsorgans veröffentlicht. Er gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß und wird somit als genehmigt erklärt.

4. *Jahresrechnung 1964, Budget 1965, Jahresbeitrag 1966, Revisorenbericht.* Die Rechnung und das Budget sind im Auszug wie üblich zusammen mit dem Jahresbericht publiziert worden, ebenso der Antrag für die Mitgliederbeiträge 1966. Die Präsidentenkonferenz hat die Genehmigung erteilt. Zentralkassier Byrde gibt die Hauptdaten der Jahresrechnung bekannt, wie üblich getrennt für die Vereinskasse, die Zeitschriftenrechnung und den Lehrlingsfonds. Anschließend verliest Vizepräsident Thorens den Bericht der Rechnungsrevisoren Hochuli und Kreis.

In Anbetracht des großen Vermögensbestandes von rund Fr. 40000.- im Lehrlingsfonds *beantragt* Kollege Howald, daß der Vorstand überprüfen soll, ob die Arbeitgeberbeiträge an die Lehrlinge nicht reduziert werden können. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme *angenommen*.

Kollege Strebel, als Präsident der Fachgruppe der Kulturingenieure des SIA, dankt für die glückliche vertragliche Neuregelung über die Finanzierung der Zeitschrift und anerkennt den positiven Abschluß der Zeitschriftenrechnung.

Anschließend wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt, ebenso das Budget, nach kurzer Erläuterung durch Kassier Byrde.

Betreffend den Jahresbeitrag 1966 lautet der Antrag auf Einbau der außerordentlichen Erhöhungen von 1963 und 1964 in den normalen Beitrag (siehe Protokoll der Präsidentenkonferenz). Kollege Wild votiert, daß man mit den Beiträgen an die FIG-Kongresse und andere Veranstaltungen sparsamer umgehen solle, damit die Jahresbeiträge später nicht noch mehr erhöht werden müssen. Zentralpräsident Gagg erwidert, daß die budgetierten Auslagen vor allem für die Delegierten des Kongresses in Rom bestimmt seien. Die Beträge sind gegenüber dem Kongreß in Wien nicht erhöht worden und können als bescheiden-angemessen bezeichnet werden. Ohne weitere Diskussion werden die Jahresbeiträge einstimmig angenommen.

5. *Ersatzwahl in die Standeskommission.* Als Nachfolger für den verstorbenen Herrn Nicod wird von der Präsidentenkonferenz auf Antrag der Sektion Waadt Herr Pierre Deluz, Ehrenmitglied und Alt-Präsident unseres Vereins, vorgeschlagen. Ohne Gegenvorschlag wird die Wahl mit spontanem, herzlichem Applaus bestätigt.

6. *Ort und Datum der Hauptversammlung 1966.* Die Präsidentenkonferenz schlägt als Durchführungsort Vaduz in Liechtenstein vor. Die Sektion Ostschweiz hat sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen. Am gleichen Ort sollen vorgängig auch die Hauptversammlungen der Gruppe der Freierwerbenden und der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten durchgeführt werden. Über das geplante Programm gibt der Präsident der Sektion Ostschweiz, Kollege Berchtold, eine kurze Vorschau. Als Datum ist das Wochenende vom 9./11. September 1966 vorgesehen. Die Hauptversammlungen sollen am Samstag stättfinden, am Freitag und Sonntag werden Besichtigungen, gesellige Anlässe und Exkursionen das Programm ausschmücken.

7. *Technikerausbildung; Titelfrage.* Der Vorsteher der Vermessungsabteilung des Technikums Basel, Kantonsgeometer E. Bachmann, ist selbst nicht anwesend, hat aber ein Résumé über dieses Traktandum an die Hauptversammlung mitgegeben. Der Zentralsekretär Fischer ver-

liest diesen Bericht, in welchem der Werdegang bis zur heutigen Regelung am Technikum Basel beschrieben wird. Das heutige Programm mit fünf Semestern Schulausbildung und einem Semester gelenkter Praxis lehnt sich an die Technikerausbildung in Winterthur und Burgdorf an. Es entspricht auch den Minimalvorschriften des BIGA zur Erlangung des Diploms auf der Stufe HTL. Anfang 1965 wurde das neue Studienprogramm in Kraft gesetzt und die Ausbildung dem neuen Programm angepaßt.

In der folgenden, eifrig geführten Diskussion votiert Kollege Landolt dafür, daß in dieser wichtigen Frage der Ausbildung die Sektionsgremien vor der definitiven Einführung des Programms konsultiert werden sollten, welche Gelegenheit bis heute fehlte.

Alt-Präsident Albrecht und Kantonsgeometer Solari unterstützen dieses Votum.

Protokollführer Huber verteidigt die Stellung des Zentralvorstandes anhand früherer Protokolle über Sitzungen, an welchen mehrere Vertreter des SVVK zum Ausbildungsprogramm Stellung beziehen konnten.

Präsident Etter von der Gruppe der Freierwerbenden tritt dafür ein, daß der Stand des neuen Vermessungstechnikers HTL erhalten werden soll. Er stellt den *Ordnungsantrag*, heute keinen Entschluß zu fassen, sondern zur Erledigung dieses Traktandums nach dem Kongreß in Rom eine *außerordentliche Generalversammlung* einzuberufen.

Vermessungsdirektor Häberlin gibt bekannt, daß die Vermessungsdirektion an das Technikum Basel ein Schreiben gerichtet hat, in welchem sie, entgegen dem jetzigen Programm, ein nur viersemestriges Studium als genügend erachtet.

Demgegenüber treten weitere Redner für das sechssemestrige Studium ein, unter anderen Kollege Walther mit dem Hinweis, daß dies die natürliche Folge des neuen Berufsbildungsgesetzes sei.

Kollege Werffeli jun. stellt die Frage, ob der Zentralvorstand berechtigt sei, in einer so wichtigen Frage selber zu entscheiden, ohne die Mitglieder anzuhören. An der außerordentlichen Versammlung werde er diese Vertrauensfrage wiederholen.

In Anbetracht des Ordnungsantrages Etter wird die Diskussion abgebrochen und abgestimmt. Mit großem Mehr wird der Antrag angenommen und somit *beschlossen*, im Sommer eine außerordentliche Generalversammlung durchzuführen, mit der Technikerausbildung als Haupttraktandum.

Anschließend verliest der Zentralsekretär einen Antrag von Kollege Wenger, in welchem dieser für die Beibehaltung des Titels «Vermessungstechniker» eintritt. Die Diskussion über die Titelfrage wird jedoch ebenfalls auf die kommende Versammlung vertagt.

8. *Genehmigung der neuen Richtlinien für die Ausbildung von Vermessungszeichnerlehrlingen des deutschsprachigen Landesteiles.* Über den Inhalt der neuen Richtlinien gibt Fachkommissionspräsident F. Wild eine kurze Orientierung. Der Zentralpräsident ergänzt, daß die Richtlinien den Sektionspräsidenten zugestellt wurden mit dem Ersuchen, diese an den Hauptversammlungen der Sektionen zu besprechen.

Von der Gruppe der Freierwerbenden ist ein schriftlicher *Antrag* auf Abänderung von vier Artikeln gestellt worden. Gruppenpräsident Etter erläutert und begründet diesen Antrag mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit, daß die Arbeitgeber zu diesen Richtlinien Stellung nehmen können.

In Anbetracht von Art. 1 der Richtlinien, in welchem ausdrücklich die Berücksichtigung der kantonalen Verhältnisse stipuliert wird, werden die Änderungsanträge für Art. 4 und 6 zurückgezogen.

Der Änderungsantrag für Art. 11 schlägt folgende neue Fassung vor: «Für die Regelung der Arbeitszeit und Überzeit sind die jeweils gültigen Regelungen zwischen den interessierten Berufsverbänden maßgebend.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften des Gesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel.» Dieser Änderungsantrag wird ohne Gegenstimme *angenommen*.

In Art. 12 waren im Entwurf der Fachkommissionen Richtlöhne festgesetzt. Der Änderungsantrag will keine Lohnzahlen nennen und lautet wie folgt: «Der monatliche Lohn richtet sich nach den Empfehlungen der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK, unter Berücksichtigung ortsüblicher Verhältnisse.» Nach kurzer Diskussion wird abgestimmt und auch dieser Antrag mehrheitlich *angenommen*.

Anschließend werden die neuen Richtlinien, unter Einbezug der beschlossenen Änderungen für Art. 11 und 12, *gesamthaft angenommen*.

9. Berufswerbung. Über die Tätigkeit der Kommission gibt der Jahresbericht Auskunft. Ergänzend orientiert Zentralpräsident Gagg über die inzwischen eingetretenen personellen Änderungen in der Kommission. Als neues Mitglied ist Kantonsgeometer Peitrequin in die Kommission gewählt worden und als Vertreter des SVVK Kollege Gfeller. Vizepräsident Braschler, vorgeschlagen für die Übernahme der Nachfolge für den abtretenden Kommissionspräsidenten Gagg, hat noch keine definitive Zusage abgegeben.

10. FIG-Kongreß 1965 in Rom. Der Zentralpräsident orientiert über eine vorbereitende Sitzung des Büros der FIG und einiger Kommissionspräsidenten, welche am 20./21. März 1965 im Kongreßhaus Zürich stattgefunden hat. Von FIG-Präsident De Biaggi ist ein Dankschreiben an unsern Zentralpräsidenten eingetroffen betreffend die Organisation und Leitung dieser Sitzung.

Im weitem appelliert der FIG-Präsident in einem Schreiben für zahlreichen Besuch des Kongresses. Zur Verstärkung des Appells ist die Anmeldefrist für die Teilnahme bis zum 20. Mai 1965 verlängert worden.

Über die Auswahl der Delegierten des SVVK gibt der Jahresbericht Aufschluß.

11. Verschiedenes. Kollege Kummer, als Vertreter des SVVK in der Vermessungszeichner-Lehrlingsprüfungskommission, hat das Gesuch gestellt, die Sektionen Aargau/Basel/Solothurn, Bern, Graubünden, Ostschweiz, Waldstätte und Zug, Zürich/Schaffhausen sollten für diese Kommission je einen weiteren *Experten nominieren*. Die Meldungen sollen bis Ende August dem Zentralpräsidenten eingereicht werden zuhanden der Prüfungskommission.

Betreffend den im Herbst 1965 vorgesehenen *Vortragskurs für Planungsfragen* schlägt Zentralpräsident Gagg vor, diesen auf das Frühjahr 1966 zu verschieben. In Anbetracht, daß dieses Jahr in Basel ein Kurs der Regionalplanungsgruppe der Nordwestschweiz durchgeführt wird, werden gegen diese Verschiebung keine Einwände erhoben.

Kollege Roner stellt den Antrag, daß für die beschlossene außerordentliche Versammlung jedes Mitglied eine Kopie des Studienprogramms am Technikum Basel zugestellt erhalten soll. Diesem Antrag wird von der Versammlung zugestimmt.

Kollege Kost wünscht, daß inskünftig der erste Fachkurs der Vermessungszeichnerlehrlinge in einer Unterabteilung auch im Herbst durchgeführt werde. Fachkommissionspräsident Wild antwortet, daß dieser Anregung im Programm für den nächsten Herbst bereits entsprochen ist.

Der Präsident der Gruppe der Freierwerbenden Kollegen Etter verdankt die objektive, kurze und zielbewußte Führung der Sachgeschäfte durch Zentralpräsident Gagg. Letzterer kann die Versammlung mit dem Dank für die rege Anteilnahme und Wünschen für gute Heimkehr um 17 Uhr beschließen.

Der Protokollführer: *E. Huber*

Procès-verbal de la 62^e Assemblée générale de la SSMAF

du 8 mai 1965 à Zurich

1. Salutations et constitution. La 62^e Assemblée générale se déroula dans la salle historique du siège de la corporation des charpentiers. Auparavant, un apéritif offert aimablement par la section de Zurich précéda le déjeuner pris en commun. Collègue Rauch, vice-président de la section et membre de la corporation, présenta les vœux de bienvenue en y ajoutant quelques notes historiques intéressantes sur Zurich et le développement des corporations.

M. Gagg, président central, ouvre l'assemblée à 14 h. 30 devant une salle comble. Il salue tout particulièrement la présence des membres honoraires, des représentants des offices fédéraux, de l'EPF et de l'EPUL, de la Conférence des organes fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre ainsi que des présidents des associations amies, de la commission d'honneur et du groupe des praticiens. Un merci tout spécial va à la section de Zurich et à son président R. Landolt.

Selon la liste de présence, 109 collègues sont présents, tandis que 12 membres se sont fait excuser. Les collègues Byrde et Weidmann se mettent à disposition comme traducteurs. L'ordre du jour est accepté sans objection.

2. Procès-verbal de la 61^e Assemblée générale à Montreux. Ce procès-verbal, publié dans la revue de juillet 1964, est adopté sans discussion.

3. Rapport annuel 1964. Le président rappelle la mémoire des membres décédés au cours de l'année, soit un membre actif et sept vétérans; l'assemblée se lève pour honorer leur mémoire. Le rapport annuel du Comité central sur l'année écoulée a été publié dans le bulletin du mois d'avril de la Revue. Il est approuvé sans discussion.

4. Comptes 1964, budget 1965, cotisation 1966, rapport des reviseurs des comptes. Un extrait des comptes généraux 1964 et des comptes de la Revue ainsi que la proposition concernant la cotisation 1966 ont été publiés avec le rapport annuel. La Conférence des présidents les avait acceptés. Le caissier central Byrde donne quelques informations sur les différents comptes: comptes généraux, comptes de la Revue et ceux du fonds des apprentis dessinateurs-géomètres. Le vice-président Thorens donne lecture du rapport des reviseurs des comptes.

La fortune du compte des apprentis s'élevant à fr. 40 000.-, collègue Howald propose que le Comité central examine la possibilité d'une diminution de la contribution patronale à ce fonds. Cette proposition est acceptée à l'unanimité.

Collègue Strebel, président du groupe des ingénieurs ruraux de la SIA, fait part de sa satisfaction quant au nouveau contrat de la Revue et reconnaît le résultat positif des comptes du journal.

Après une courte explication du caissier central, les comptes ainsi que le budget sont approuvés à l'unanimité.

En ce qui concerne la cotisation 1966, il est proposé d'inclure la contribution extraordinaire et supplémentaire acceptée en 1963 et 1964 dans la cotisation annuelle (voir protocole de la conférence des présidents). Collègue Wild préconise une plus grande économie quant aux contributions pour les congrès de la FIG et autres manifestations, afin que les cotisations annuelles ne soient pas encore augmentées à l'avenir. Le président central, M. Gagg, réplique que les dépenses prévues au budget sont destinées aux délégués du congrès de Rome. Ces contributions ne sont pas plus élevées que celles du congrès de Vienne et doivent être considérées comme modestes. Sans autre discussion, la cotisation 1966 est acceptée à l'unanimité.

5. *Election complémentaire d'un membre de la Commission d'honneur.* Comme successeur de M. Nicod, décédé, la Conférence des présidents, sur proposition de la section vaudoise, présente M. P. Deluz, membre honoraire et ancien président central de notre Société. Aucune autre proposition n'étant faite, l'élection de M. Deluz est confirmée par applaudissements spontanés.

6. *Lieu et date de l'Assemblée générale 1966.* La Conférence des présidents propose Vaduz, Liechtenstein, comme prochain lieu de l'Assemblée générale. La section de Suisse orientale s'est déclarée d'accord d'en assumer l'organisation. L'assemblée du groupe des praticiens ainsi que la conférence des organes fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre siégeront aussi à Vaduz avant l'Assemblée générale. Collègue Berchtold, président de la section de Suisse orientale, donne un aperçu succinct sur le programme de l'assemblée, prévue pour les 9-11 septembre 1966. L'Assemblée générale aura lieu le samedi; le vendredi et le dimanche sont réservés à des visites, excursions et autres manifestations récréatives.

7. *Formation et titre des techniciens.* Le directeur de la section de mensuration du technicum de Bâle, M. le géomètre cantonal E. Bachmann, empêché, a préparé un résumé concernant cette question à l'intention de l'Assemblée générale. Le secrétaire central, M. Fischer, donne lecture de ce rapport, retraçant l'historique du technicum de sa création jusqu'à sa nouvelle réglementation. Le programme actuel de cinq semestres de formation théorique et d'un semestre de pratique dirigée s'appuie sur la formation du technicien à Winterthur et à Berthoud. Il répond aux exigences minimales de l'OFIAMT quant à l'obtention du diplôme ETS. Le nouveau programme d'étude a été mis en vigueur au début 1965 et la formation adaptée à celui-ci.

Dans une discussion fort animée, collègue Landolt rappelle que les comités de sections auraient dû être consultés sur cette question si importante de la formation professionnelle avant la mise en vigueur définitive de ce programme d'étude; cette consultation n'a pas eu lieu jusqu'à ce jour.

L'ancien président Albrecht et M. le géomètre cantonal Solari appuient cette déclaration.

Le teneur du procès-verbal Huber défend la position du Comité central; il précise que, selon les protocoles de séances ultérieures, plusieurs représentants de la SSMAF ont pris position sur ce programme d'étude.

M. Etter, président du groupe des praticiens, appuie la situation du nouveau technicien en mensuration au niveau ETS. Il présente la motion d'ordre qu'aucune résolution ne soit prise aujourd'hui, mais qu'une Assemblée générale extraordinaire soit fixée après le congrès de Rome, afin de discuter cette question.

M. Häberlin, directeur fédéral des mensurations cadastrales, précise qu'une lettre de la direction fédérale a été adressée au technicum de Bâle, par laquelle, à l'encontre du programme actuel, un programme d'étude de quatre semestres est considéré comme suffisant.

D'autres orateurs, au contraire, soutiennent la thèse des six semestres; collègue Walter fait remarquer que le nouveau programme est une suite logique de la nouvelle loi sur la formation professionnelle.

Collègue Werffeli jun. demande si le Comité central est autorisé à prendre seul une décision à propos d'une question si importante sans l'avis des membres. Il posera à nouveau cette question de confiance lors de l'Assemblée générale extraordinaire.

Considérant la motion d'ordre Etter, la discussion est interrompue et il est passé au vote. La proposition de convoquer une Assemblée générale extraordinaire dans le courant de l'été est acceptée à une grande majorité. La formation professionnelle du technicien en sera la question principale.

Le secrétaire central donne lecture d'une proposition du collègue Wenger, demandant de garder le titre de technicien-géomètre. La discussion sur la question du titre est également renvoyée à l'Assemblée générale extraordinaire.

8. *Ratification des nouvelles instructions pour la formation des apprentis dessinateurs-géomètres de langue allemande.* M. F. Wild, président de la Commission professionnelle, oriente l'assemblée sur la teneur des nouvelles instructions. Le président central rappelle que ces instructions ont été remises aux présidents des sections en les priant de les examiner à l'occasion de leurs assemblées.

Une proposition écrite a été déposée par le groupe des praticiens concernant la modification de quatre articles. Le président du groupe, M. Etter, commente et motive cette proposition en insistant sur l'importance pour les patrons de pouvoir prendre position sur ces instructions.

Sur la base de l'article 1 des instructions, stipulant la prise en considération des prescriptions cantonales, la proposition concernant la modification des articles 4 et 6 est retirée.

La modification de l'article 11 a la teneur suivante: «Les dispositions en vigueur entre les associations professionnelles intéressées sont valables pour la réglementation de la durée du travail et des heures supplémentaires. Sont réservées les prescriptions de la loi sur le travail dans l'industrie, l'artisanat et le commerce.» Cette proposition de modification est acceptée à l'unanimité.

L'article 12 du projet des instructions fixe les salaires de base. La proposition de modification ne mentionne pas de chiffre et a la teneur suivante: «Le salaire mensuel se base sur les recommandations du groupe des praticiens de la SSMAF et tient compte des conditions locales.» Après une courte discussion, cette proposition est acceptée à la majorité.

Tenant compte des modifications des articles 11 et 12, les nouvelles instructions sont ensuite acceptées dans leur ensemble.

9. *Propagande.* L'activité de la Commission de propagande est citée dans le rapport annuel. Le président central fait part des changements intervenus entre-temps au sein de la commission. M. Peitrequin, géomètre cantonal, a été nommé membre de la commission et le collègue Gfeller en tant que représentant de la SSMAF. M. le vice-président Braschler, proposé comme successeur du président démissionnaire Gagg, n'a pas encore accepté définitivement cette charge.

10. *Congrès de la FIG, 1965, Rome.* Le président central donne quelques indications sur la séance préparatoire du bureau de la FIG et de quelques présidents de groupes et de commissions, séance qui s'est tenue les 20 et 21 mars 1965 à la maison des Congrès à Zurich. M. De Biaggi, président de la FIG, a adressé une lettre au président central, le remerciant de l'organisation et de la direction de cette séance.

Le président de la FIG lance un appel pour une plus grande participation au congrès. A cet effet, la date d'inscription est rapportée au 20 mai 1965. Le rapport annuel donne tous renseignements sur la désignation des délégués de la SSMAF.

11. *Divers.* Collègue Kummer, représentant de la SSMAF à la Commission d'examen des apprentis dessinateurs-géomètres, demande que les sections Argovie/Bâle/Soleure, Berne, Grisons, Suisse orientale, Waldstätte/Zug, Zurich/Schaffhouse nomment encore chacune un expert. Les nominations doivent être transmises jusqu'à fin août au président central à l'intention de la Commission d'examen.

Le président central propose que le cours d'urbanisme prévu pour l'automne 1965 soit renvoyé au printemps 1966. Un cours étant organisé cette année à Bâle par le groupe nord-ouest de la Suisse pour l'aménagement du territoire, aucune opposition n'est faite à ce renvoi.

Collègue Rhoner demande qu'une copie du programme d'étude du technicum de Bâle soit remise à chaque membre pour l'Assemblée extraordinaire. Cette proposition est acceptée par l'assemblée.

Collègue Kost désire, qu'à l'avenir, le premier cours des apprentis dessinateurs-géomètres ait également lieu en automne. M. Wild, président de la commission, répond que cette suggestion est déjà réalisée par le programme de l'automne prochain.

Collègue Etter, président du groupe des praticiens, remercie le président central Gagg de la conduite objective, courte et directe de cette assemblée. Ce dernier clôt l'assemblée à 17 h. en remerciant les membres présents de leur participation active et leur souhaite bon retour.

Le teneur de protocole: *E. Huber*

Adressen der Autoren

W. Fischer, dipl. Ing., Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH, 8006 Zürich

Prof. *E. Tanner*, Lehrstuhl für Kulturtechnik der ETH, 8006 Zürich

Regierungsdirektor Dipl.-Ing. *Bernhard Klempert*, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Sommaire

W. Fischer: Propositions pour la détermination de la déviation de la verticale des points du réseau d'amplification de Heerbrugg. – *E. Tanner*: Développement du remaniement parcellaire dans les Pays-Bas, en France et dans d'autres pays européens. – *B. Klempert*: Le remaniement parcellaire au service du développement agricole et industriel en Rhénanie-du-Nord-Westphalie. – Avis de la SSMAF. – Procès-verbal de la 62^e Assemblée générale de la SSMAF du 8 mai 1965 à Zurich. – Adresses des auteurs. – Sommaire.

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH, Zürich, Chefredaktor

Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345

Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 26. jeden Monats

Insertionspreis: 45 Rp. per einspaltige Millimeterzeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 21.—; Ausland Fr. 28.— jährlich

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telephon (052) 2 22 52